

SONOHALS2 – Sonographie der Schilddrüse und des Halses

Befundmaske für DURIA² · erstellt in der HNO-Praxis Dr. Dewes, Saarlouis · Stand 20. August 2026 · zur freien Verwendung

1. Wofür die Maske gedacht ist

SONOHALS2 dokumentiert einen Halsultraschall vollständig durch Anklicken. Sie deckt zwei Situationen ab, die im Alltag am häufigsten vorkommen:

- den **reinen Schilddrüsenultraschall**, meist auf Überweisung vom Hausarzt,
- den **kompletten Halsultraschall** mit Schilddrüse, Lymphknoten, Speicheldrüsen und Weichteilen.

Aufruf in der Kommandozeile: `x SONOHALS2`. Der Name ist frei wählbar und kann vor dem Import geändert werden. Wichtig: Ein Import unter einem Namen, den es schon gibt, **ersetzt** das bestehende Programm.

Die Maske schreibt den Befundtext in die Karteikarte, schlägt die passenden Diagnosen vor und füllt die Ziffernfelder für EBM und GOÄ. Bei der Ablage öffnen sich automatisch Karteikarte, Diagnosen und Ziffern, damit alles einzeln bestätigt oder ergänzt werden kann.

2. Der Ablauf am Patienten

1. **Vorlage anklicken.** Rechts steht die Vorlagenleiste. Die passende Vorlage setzt Untersuchungsumfang, Technik, Anamnesetext und Ziffernvorschlag in einem Zug.
2. **Umfang prüfen.** Im Feld „Umfang“ steht, was untersucht wurde. Davon hängen die Ziffern und die Befundüberschrift ab. Ein Haken mehr oder weniger ändert beides sofort.
3. **Befund durchklicken.** Von oben nach unten: Schilddrüse, Herdbefund rechts, Herdbefund links, Lymphknoten, Speicheldrüsen, Weichteile.
4. **Maße eintippen.** Die Textfelder „Maße“, „Volumen“ und „Größe“ nehmen freie Eingabe. Was nicht ausgefüllt wird, erscheint auch nicht in der Karteikarte.
5. **Vorgehen festlegen.** Kontrollintervall, Labor, Punktion, Weiterleitung.
6. **Ziffern ansehen.** Die beiden Zeilen „EBM“ und „GOÄ“ am Ende der Maske sind sichtbar und können vor der Ablage von Hand geändert werden.
7. **Ablegen.** Was danach passiert, steht im nächsten Abschnitt.

Nicht ausgefüllte Felder legen nichts ab. Ein leerer Block taucht im Befund gar nicht erst auf. Deshalb gibt es in den Listen auch keinen Eintrag „nicht untersucht“ – einfach nichts ankreuzen.

Was nach der Ablage passiert

Wird die Maske übernommen, ruft sie nacheinander drei Module auf. Das ist kein Fehler und kein zusätzlicher Aufwand, sondern der eigentliche Sinn der Sache: Alles, was die Maske vorgeschlagen hat, kommt noch einmal auf den Bildschirm und wird bestätigt oder ergänzt.

1. **Die Karteikarte.** Der fertige Befundtext steht da, wie er gespeichert wurde. Tippfehler oder ein vergessener Nachsatz lassen sich sofort korrigieren.
2. **Die Diagnosen.** Die Maske hat aus den angekreuzten Befunden ICD-Diagnosen abgeleitet. Sie liegen als Vorschlag vor und müssen einzeln bestätigt werden. Fehlt eine Diagnose, die aus dem Ultraschall nicht hervorgeht – etwa eine bekannte Hypothyreose – wird sie hier von Hand ergänzt.
3. **Die Leistungen.** Die vorgeschlagenen Ziffern erscheinen zur Bestätigung. Jede Ziffer wird einzeln übernommen oder verworfen. Auch hier lässt sich ergänzen, was die Maske nicht wissen kann, zum Beispiel eine Punktionsziffer.

Warum das so gebaut ist. Eine Maske darf Vorschläge machen, aber sie darf nichts unbemerkt abrechnen und keine Diagnose unbemerkt setzen. Deshalb ist der letzte Schritt immer eine bewusste Bestätigung durch den Arzt. Technisch steckt dahinter die Programmende-Anweisung `m 0^d^q^` in den Maskeneigenschaften – Karteikarte, Diagnosen, Ziffern.

Warum die Diagnosefelder verborgen sind

Die beiden **Ziffernzeilen** stehen sichtbar am Ende der Maske. Die **dreizehn Diagnosefelder** dagegen sind ausgeblendet. Dafür gibt es drei Gründe, und alle drei stammen aus dem Alltag, nicht aus der Theorie.

Erstens: der springende Bildschirm. Duria setzt den Eingabefokus auf das Feld, das zuletzt von einer Bedingung beschrieben wurde. Jedes Mal, wenn ein Kreuz eine Diagnose auslöst, würde die Ansicht also ans Ende der Maske springen – mitten im Durchklicken. Bei einer hohen Maske ist das nicht nur lästig, es kostet den Faden. Ein unsichtbares Feld zieht den Bildschirm nicht zu sich.

Zweitens: es sind einfach zu viele. Jede Diagnose hat ein eigenes Feld, damit zwei gleichzeitig zutreffende Befunde sich nicht gegenseitig überschreiben – eine Struma multinodosa und ein verdächtiger Lymphknoten sollen beide stehen bleiben. Dreizehn Felder untereinander wären ein halber Bildschirm voller Zeilen, die man beim Untersuchen ohnehin nicht liest. Nebeneinander gestellt schneidet Duria den Diagnosetext ab; dann stünde dort nur noch „Malignitätsverdächtiger“ statt der ganzen Diagnose.

Drittens: man sieht sie sowieso. Direkt nach der Ablage legt die Maske alle Diagnosen zur Bestätigung vor. Sie zweimal anzuzeigen bringt nichts, es verdoppelt nur die Zeilen, über die man hinwegsehen muss.

Bei den Ziffern ist die Abwägung anders ausgefallen. Sie ändern sich beim Ankreuzen des Untersuchungsumfangs und sind kurz genug, um sie im Blick zu behalten – deshalb bleiben sie sichtbar und lassen sich schon vor der Ablage anpassen.

Wer sie doch sehen will: Im X2-Editor stehen die Felder ganz am Ende der Feldliste. Ihr Parameter `Unsichtbar` lässt sich auf `Nein` stellen, dann erscheinen sie wieder in der Maske. Zusätzlich muss die Maskenhöhe vergrößert werden, sonst liegen die Felder unterhalb des sichtbaren Bereichs.

3. Die Vorlagen

Die Vorlagen füllen Anamnese, Umfang, Technik, Vorgehen und die Ziffern. Den eigentlichen Befund tragen die Ankreuzfelder, deshalb lassen die Vorlagen die Befundzeile bewusst leer. Zwei Vorlagen nacheinander anzuklicken ist erlaubt und nimmt keine Haken weg.

Vorlage	Wofür	Ziffernvorschlag
Nur Schilddrüse (HA)	Überweisung vom Hausarzt, reine Schilddrüsenultraschall	09211-33012 / 1-417
Halsultraschall komplett	Schilddrüse, Weichteile, Lymphknoten, Speicheldrüsen	09211-33012-33011 / 1-417-420
SD Normalbefund	Unauffällige Schilddrüse, alle Haken bereits gesetzt	09211-33012 / 1-417
Struma nodosa	Bekannter Einzelknoten, Verlaufskontrolle	09211-33012 / 1-417
Struma multinodosa	Mehrknotige Struma, Szintigraphie erwogen	09211-33012 / 1-417
Hashimoto-Muster	Bekannte Autoimmunthyreoiditis, Kontrolle	09211-33012 / 1-417
Knoten TIRADS 5 rechts	Malignitätsverdächtiger Knoten rechts, alle Merkmale gesetzt	09211-33012-33011 / 1-417-420
Knoten TIRADS 5 links	Dasselbe für links	09211-33012-33011 / 1-417-420
Lymphadenitis colli	Schmerzhafte Schwellung nach Infekt, reaktives Muster	09211-33011 / 1-410
LK malignitätsverdächtig	Schmerzlose Schwellung, verdächtiges Muster	09211-33011 / 1-410
Sialolithiasis	Mahlzeitenabhängige Schwellung, Konkrement	09211-33011 / 1-410
Verlaufskontrolle SD	Bekannter Befund, reine Kontrolle	09211-33012 / 1-417

Farben in der Leiste: grün die beiden Grundvorlagen, grau die Routinefälle, violett die entzündlichen Bilder, rot die Verdachtsfälle.

4. Die Blöcke der Maske

Freitext

Drei Zeilen ganz oben: **A:** Anamnese, **B:** Befund, **T:** Therapie. Hier steht, was kein Kästchen abbildet. Die Vorlagen schreiben ihren Anamnesetext in die A-Zeile; die Ankreuzfelder darunter bleiben frei zum Nachklicken.

Untersuchung

Überschrift – die erste Zeile des Befundes in der Karteikarte. Sie füllt sich selbst, sobald im Umfangfeld ein Haken sitzt, und kann jederzeit überschrieben werden.

Indikation – warum untersucht wurde. Landet in der Anamnese, nicht im Befund.

Umfang – das wichtigste Feld der Maske. Es steuert die Überschrift, die EBM-Ziffern und die GOÄ-Ziffern.

Technik – Schallkopf, Verfahren, Bilddokumentation. Der Eintrag „Bilddokumentation erfolgt“ gehört in jeden Befund, weil die Bilddokumentation nach den Bestimmungen zu Kapitel 33 obligater Bestandteil der Leistung ist.

Schilddrüse

Lage und Form, dann die beiden Maßfelder, dann Parenchym, Perfusion und Beurteilung.

Feld	Was hineingehört
Maße	Drei Durchmesser je Lappen und der Isthmus, zum Beispiel re 21/24/52 mm, li 19/22/48 mm, Isthmus 5 mm
Volumen	Je Lappen und gesamt, zum Beispiel re 13,2 ml, li 10,8 ml, gesamt 24,0 ml
Parenchym	Struktur und Echogenität. Das kleinfleckig echoarme Muster spricht für eine Thyreoiditis.
Perfusion	Von regelrecht bis diffus hypervaskularisiert.
Beurteilung	Der zusammenfassende Satz. Hier entstehen die Schilddrüsendiagnosen.

Anhaltswerte für Erwachsene (EFSUMB European Course Book, Thyroid Ultrasound): Länge 40 bis 60 mm, Tiefe 13 bis 18 mm, im Einzelfall bis 20 mm, Isthmus 4 bis 6 mm. Volumen im Mittel 18,6 ml, bei Männern 19,6 ml, bei Frauen 17,5 ml. Das Lappenvolumen wird üblicherweise als Länge mal Breite mal Tiefe mal 0,479 berechnet.

Herdbefund rechts und links

Beide Blöcke sind gleich aufgebaut und farblich getrennt: **rot für rechts**, **blau für links**. Je Seite wird **ein** Knoten strukturiert beschrieben – in aller Regel der führende. Weitere Knoten kommen in die **B: -Zeile**.

- **Struktur** – solide, gemischt, zystisch, spongiform, dazu die Echogenität.
- **Rand und Form** – ovalär oder rund, höher als breit, Begrenzung, Halo.
- **Verkalkung und Perfusion** – Mikroverkalkungen, grobe Verkalkungen, Randverkalkung, dazu das Flussmuster.
- **EU-TIRADS** – eine Kategorie, Einfachauswahl.
- **Größe** – drei Durchmesser, zum Beispiel 14/11/9 mm .

Halslymphknoten

Lokalisation nach Level I bis VI seitengetrent, Größe, Morphologie, Beurteilung. Beim Größenfeld ist neben den beiden Durchmessern der Solbiati-Index nützlich (Längsdurchmesser geteilt durch Querdurchmesser): Werte über 2 sprechen eher für einen reaktiven, Werte unter 2 eher für einen verdächtigen Knoten. Der erhaltene Hilus ist das verlässlichste Zeichen für Gutartigkeit.

Speicheldrüsen

Je eine Zeile für Gl. parotis und Gl. submandibularis, die Seite steht im Listeneintrag. Die Einträge „Konkrement“, „Sialadenitis-Muster“ und „Raumforderung“ erzeugen jeweils eine Diagnose.

Weichteile und Gefäße

Halszysten, Abszess, Lipom, unklare Raumforderung; dazu Karotiden und Jugularvenen. Der Eintrag „nicht beurteilt“ ist bewusst enthalten – er ist ehrlicher als ein weggelassener Gefäßstatus.

Beurteilung und Vorgehen

Kontrollintervall, Labor, Szintigraphie, Punktion, Weiterleitung, Befundbericht. Dieser Block legt in die **Therapie** ab, nicht in den Befund.

5. EU-TIRADS in Kürze

EU-TIRADS ordnet einen Schilddrüsenknoten anhand des Ultraschallbildes einer von fünf Risikokategorien zu. Aus der Kategorie und dem Knotendurchmesser ergibt sich, ob eine Feinnadelpunktion sinnvoll ist.

Kategorie	Bild	Malignitätsrisiko	Punktion ab
1	Kein Knoten	–	–
2 benigne	Rein zystisch oder vollständig spongiform	etwa 0 Prozent	keine
3 niedrig	Ovalär, glatt begrenzt, iso- oder echoreich, kein Hochrisikozeichen	2 bis 4 Prozent	über 20 mm
4 mittel	Ovalär, glatt begrenzt, mäßig echoarm, kein Hochrisikozeichen	6 bis 17 Prozent	über 15 mm
5 hoch	Mindestens ein Hochrisikozeichen: höher als breit, unscharfer oder infiltrativer Rand, Mikroverkalkungen, ausgeprägte Echoarmut	26 bis 87 Prozent	über 10 mm

Die Maske trägt die passende Punktionsschwelle bei Kategorie 4 und 5 selbständig in die Therapiezeile ein.

Zwei Punkte aus der Literatur, die im Alltag helfen (EFSUMB Course Book, Abschnitt Differential diagnosis): Die Knotengröße allein sagt nichts über Gut- oder Bösartigkeit aus. Und mehrere Zeichen zusammen – fehlender Halo, Mikroverkalkungen, Binnenperfusion – erreichen eine Spezifität von etwa 97 Prozent, während ein einzelnes Zeichen wenig aussagt.

Vorrang der Lymphknoten. Auffällige Halslymphknoten übersteuern die Bewertung des Schilddrüsenknotens. Dann gehört die Punktion zuerst dem Lymphknoten oder dem gleichseitigen Knoten.

6. Was die Maske von allein macht

Befundüberschrift

Sobald im Umfangfeld ein Haken sitzt, schreibt sich die erste Befundzeile: bei angekreuzter Schilddrüse **Sonographie Schilddrüse und Hals**, sonst **Sonographie der Halsweichteile**. Die Vorlagen setzen jeweils ihren eigenen, genaueren Titel. Überschreiben ist jederzeit möglich.

Diagnosen

Dreizehn Diagnosefelder liegen unsichtbar am Ende der Maske. Sie werden von Regeln beschrieben, ohne dass der Bildschirm dorthin springt. Nach der Ablage legt die Maske die Diagnosen zur Bestätigung vor.

Ankreuzfeld und Eintrag	Diagnose	ICD	Sicherheit
Beurteilung SD: diffuse Struma	Struma diffusa	E04.0	gesichert
Beurteilung SD: Struma nodosa	Struma nodosa	E04.1	gesichert
Beurteilung SD: Struma multinodosa	Struma multinodosa	E04.2	gesichert
Beurteilung SD: Thyreoiditis-typisches Muster	Autoimmunthyreoiditis	E06.3	Verdacht
Beurteilung SD: zystische Veränderung	Schilddrüsenzyste	E04.1	gesichert
EU-TIRADS re: Kategorie 5	Malignitätsverdächtiger Schilddrüsenknoten rechts	D44.0	Verdacht
EU-TIRADS li: Kategorie 5	Malignitätsverdächtiger Schilddrüsenknoten links	D44.0	Verdacht
Beurteilung LK: reaktiv vergrößert	Lokalisierte Lymphknotenvergrößerung	R59.0	gesichert
Beurteilung LK: entzündlich verändert	Lymphadenitis colli	L04.0	gesichert
Beurteilung LK: malignitätsverdächtig	Malignitätsverdächtige Halslymphknoten	R59.0	Verdacht
Speicheldrüse: Konkrement	Sialolithiasis	K11.5	gesichert
Speicheldrüse: Sialadenitis-Muster	Sialadenitis	K11.2	gesichert
Speicheldrüse: Raumforderung	Raumforderung der Speicheldrüse	D11.9	Verdacht

Jede Diagnose hat ihr eigenes Feld. Deshalb löschen sich zwei gleichzeitig zutreffende Befunde nicht mehr gegenseitig, wie es bei den älteren Masken vorkommen konnte.

Ziffern

Die beiden Ziffernzeilen sind sichtbar und jederzeit von Hand änderbar. Sie füllen sich aus dem Umfangfeld:

- Schilddrüse angekreuzt → EBM 09211-33012 , GOÄ 1-417
- Halsweichteile, Lymphknoten oder Speicheldrüsen angekreuzt → EBM zusätzlich 33011 ; ohne Schilddrüse GOÄ 1-410
- Duplexsonographie angekreuzt → GOÄ zusätzlich 401(1.0) – die Klammer gibt den Steigerungsfaktor mit, siehe unten

Die 33011 wird nur einmal angehängt, auch wenn mehrere Regionen angekreuzt sind.

Punktionsempfehlung

EU-TIRADS 4 oder 5 schreiben den passenden Satz in die Therapiezeile, zum Beispiel
Feinnadelpunktion ab 10 mm rechts empfohlen. Kein Fenster, kein Klick.

7. Abrechnung

Die Ziffern sind **Vorschläge**. Bei der Übergabe an **q** wird jede einzeln bestätigt.

EBM, Stand 1/2026

GOP	Leistung	Betrag	Hinweis
33012	Sonographische Untersuchung der Schilddrüse mittels B-Mode, je Sitzung	9,81 €	Prüfzeit 4 Minuten
33011	Sonographie der Gesichts- und Halsweichteile und Speicheldrüsen, ohne Schilddrüse	10,06 €	neben 33012 möglich
33091	Zuschlag zu 33012 für optische Führungshilfe	11,08 €	nur bei Punktion, nicht zu 33011
02340	Punktion I, unter anderem Schilddrüse, Lymphknoten, Speicheldrüse	5,73 €	nicht neben 09315, 09316, 09317
33070	Duplex der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße, mindestens 6 Abschnitte	48,54 €	siehe Warnung unten
33075	Zuschlag für farbkodierte Untersuchung zu 33070	4,71 €	siehe Warnung unten

33070 und 33075 lassen den Zuschlag zur fachärztlichen Grundversorgung im gesamten Behandlungsfall entfallen. 33011 und 33012 dagegen nicht. Die Duplexsonographie der Halsgefäße ist deshalb nur dann anzusetzen, wenn sie wirklich indiziert und vollständig erbracht ist.

Alle Ziffern des Kapitels 33 setzen die Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach der Ultraschall-Vereinbarung voraus. Bilddokumentation und Patientenidentifikation im Bild sind obligater Bestandteil der Leistung, ein eigener Zuschlag dafür existiert nicht. Die Sonographie ist nicht in der Grundpauschale enthalten und daneben berechnungsfähig.

GOÄ

Nr.	Leistung	2,3-fach	Hinweis
417	Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse	28,15 €	–
410	Ultraschalluntersuchung eines Organs	26,81 €	Organ in der Rechnung angeben
420	Ultraschalluntersuchung von bis zu drei weiteren Organen, je Organ	10,72 €	höchstens dreimal je Sitzung
401	Zuschlag für das Duplex-Verfahren, gegebenenfalls mit Farbkodierung	23,31 €	nur einfacher Satz , in der Kette als 401(1.0)
319	Punktion der Schilddrüse	26,81 €	–
314	Punktion eines Lymphknotens	16,09 €	–

Die Nummern 410 bis 418 sind nicht nebeneinander berechnungsfähig. Wird die Schilddrüse mituntersucht, läuft sie über 417, alle weiteren Organe über 420. Als Organ gilt dabei auch eine Körperregion mit ihren Lymphknoten und Gefäßen. Die Bilddokumentation ist mit den Gebühren abgegolten. Der Zuschlag 401 ist nach den Allgemeinen Bestimmungen nur mit dem einfachen Gebührensatz ansetzbar.

Steigerungsfaktor in der Ziffernkette. DURIA² nimmt einen abweichenden Faktor in Klammern direkt hinter der Ziffer entgegen. Die Kette 1-417-401(1.0) rechnet also die 401 einfach und alles andere mit dem hinterlegten Satz. Dieselbe Schreibweise funktioniert in beide Richtungen, und eine Begründung lässt sich mit T: anhängen: 1(3.5)-T:Begründung-5(2.7)-T:weitere Begründung. Der Begründungstext darf Leerzeichen enthalten und endet am nächsten Bindestrich. Der Hinweis stammt aus dem DURIA-Forum, vielen Dank dafür. Wenn die 401 im eigenen System ohnehin fest auf 1,0 steht, ist die Klammer überflüssig – der Regelfaktor je Ziffer liegt im Modul go unter „Faktoren der Kostenträger“.

8. So sieht der Befund in der Karteikarte aus

Sonographie Schilddrüse und Hals

Umfang: Schilddrüse, Halsweichteile, Halslymphknoten Technik: Linearschallkopf 7,5 MHz, B-Mode

Schilddrüse: orthotop gelegen Maße: re 21/24/52 mm, li 19/22/48 mm, Isthmus 5 mm

Volumen: re 13,2 ml, li 10,8 ml, gesamt 24,0 ml Parenchym: Struktur inhomogen

Perfusion: regelrecht Beurteilung: Struma multinodosa

Herdbefund rechts: rein zystisch, mäßig echoarm rund ohne Verkalkung Größe rechts: 14/11/9 mm

Herdbefund links: gemischt zystisch-solide rund, glatt begrenzt ohne Verkalkung

Halslymphknoten: Level II links Größe: 16/8 mm ovalär, scharf begrenzt, hiläre Perfusion

Beurteilung: reaktiv vergrößert

Gl. parotis: links vergrößert, Zyste Gl. submandibularis: rechts unauffällig

Halsweichteile: unauffällig Gefäße: Plaque rechts

Therapie:

Vorgehen: Kontrolle in 6 Monaten

Jeder Block beginnt mit seiner Bezeichnung, die Folgefelder hängen ihre Werte an. So wird aus den Kästchen ein zusammenhängender Text statt einer Liste.

9. Import in DURIA²

Voraussetzungen. Die Maske legt in die Textgruppen **A** (Anamnese), **B** (Befund), **T** (Therapie), **QK** (Kassenziffern) und **QP** (Privatziffern) ab. Wer andere Textgruppen verwendet, passt die Felder nach dem Import an. Die achtzehn Auswahllisten heißen alle **SONOHALS2_...** und überschreiben damit keine vorhandene Liste. Für die Abrechnung der Kapitel-33-Ziffern ist die Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung nach der Ultraschall-Vereinbarung erforderlich.

1. X-Übersichtsliste öffnen.
2. Falls SONOHALS2 schon vorhanden ist: **zuerst exportieren**. Duria hält zwar bis zu zehn Revisionen vor, ein eigener Export ist aber schneller zurückgespielt.
3. Importsymbol anklicken und die Datei **SONOHALS2.xml** auswählen.
4. Nach dem Import im Kontextmenü der X-Übersicht „**Textgruppen suchen und ersetzen**“ ausführen. Erfahrungsgemäß stimmen die Textgruppen sonst nicht.
5. Einmal ansehen, ob die Vorlagenleiste rechts alle zwölf Einträge zeigt und ob die Ankreuzlisten vollständig sind.
6. An einem Testpatienten durchspielen, bevor die Maske in die Sprechstunde geht.

Nicht während der Sprechstunde umbauen. Ein Import mit vorhandenem Namen ersetzt das bestehende Programm.

10. Was die Maske nicht macht

- **Kein zweiter Knoten je Seite.** Weitere Herdbefunde gehören in die **B:** -Zeile.
- **Keine Volumenrechnung.** Das Volumen wird eingetippt, nicht berechnet.
- **Nur ein hinterlegter Steigerungssatz.** Die Maske gibt für die 401 den Faktor 1,0 mit. Andere Faktoren und die zugehörigen Begründungen gehören bei der Übergabe an **q** von Hand dazu.
- **Keine Punktionsziffer.** Wird tatsächlich punktiert, sind 02340 und gegebenenfalls 33091 beziehungsweise GOÄ 319 oder 314 von Hand zu ergänzen.
- **Keine Funktionsdiagnostik und kein Labor.** Beides wird gesondert dokumentiert.

11. Kurzreferenz

Aufgabe	Weg
Maske aufrufen	x SONOHALS2
Karteikarte	m 0
Diagnosen	d
Ziffern	q
Schneller Normalbefund	Vorlage „SD Normalbefund“
Hausarztüberweisung	Vorlage „Nur Schilddrüse (HA)“
Kompletter Hals	Vorlage „Halsultraschall komplett“
Ziffern ändern	Umfangfeld anpassen oder bei der Übergabe an q korrigieren

12. Weitergabe, Anpassung und Haftung

Die Maske darf frei weitergegeben, verändert und an die eigene Praxis angepasst werden. Wer sie umbaut, sollte drei Dinge wissen:

- **Die Ziffernvorschläge sind auf eine HNO-Praxis zugeschnitten.** Fachgruppe, Genehmigungslage und regionale Vorgaben unterscheiden sich. Der Ziffernvorschlag ersetzt keine eigene Prüfung.
- **Der EBM-Stand ist 1/2026, die GOÄ in der Fassung nach Artikel 3b des Gesetzes vom 19. Juli 2023.** Nach jeder Änderung des Katalogs gehören die Ziffernketten und die Beträge in dieser Anleitung überprüft.
- **Vor dem produktiven Einsatz an einem Testpatienten durchspielen.** Das gilt für jede fremde Maske, nicht nur für diese.

Die Maske und diese Anleitung werden ohne Gewähr zur Verfügung gestellt. Eine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit und Abrechenbarkeit wird nicht übernommen. Die Verantwortung für Dokumentation, Diagnosestellung und Abrechnung bleibt in vollem Umfang beim anwendenden Arzt.

Technische Eckdaten: 57 Felder, 37 Bedingungen, 12 Vorlagen, 18 Auswahllisten, Breite 780 Pixel. Diagnose- und Ziffernfelder unsichtbar am Ende. Ablagekommando `m 0^d^q^`.

Fachliche Grundlagen: EFSUMB European Course Book, Thyroid Ultrasound (Gaitini, Evans, Ivanac), Abschnitte Technical guidelines, Normal anatomy, Ultrasound Reporting Criteria und Differential diagnosis; Knotenkategorien nach EU-TIRADS 2017. Ziffern aus dem EBM 1/2026 und dem amtlichen Gebührenverzeichnis der GOÄ. Alle Beträge sind bundeseinheitliche Orientierungswerte ohne regionalen Punktwert und ohne Budgetierung.